Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 142 (1863)

Artikel: Kurz und gut

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-373178

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nahezu 400 Millionen Dollars Produfte ausführt, und das nach dem Berhältniß feiner bisherigen Bevölkerungszunahme am Anfang bes nächsten Jahrhunderts volle hundert Millionen Menschen gablen murde, wenn es in feiner Entwidlung nicht wie jest unterbrochen worden ware, - ein foldes Bolf und ein foldes Land können den Frieden und die Aufhebung der Eflaveret wohl burch eine Schuld von 1000 Millionen Dollars bezahlen, ohne an Bankerott denfen zu muffen.

In den letten 10 Jahren brachten die Goldgraber Kaliforniens für 496 Millionen Dollars (2480 Millionen Franken) Goldstaub nach den Munganstalten ber Bereinigten Staaten, und ein einziges, bem Unionsgeneral C. Fremont gehöriges Goldland gang allein wird in Tagen bes Friedens mehr Gold liefern, als nöthig ift, um fammtliches von der Regierung in diesem Kriege ausgegebene Papiergeld mit

gemungtem Golde einzulöfen.

Noch liegen in den Vereinigten Staaten über 1000 Millionen Jucharten fullivirbaren Landes unbenutt, ja ohne Privateigenthumer ba, und noch ift die Salfte von allem in Privathanden

befindlichen Land unbehaut!

Auch der an den Eisenbahnen angerichtete Schaden, fo ungeheuer er ift, wird wieder hergestellt werden! Zerstörte Städte werden wieder aufgebaut werden! Die zehnfach erhöhte Induftrie wird in wenigen Jahren bes Friedens bie Schäden ausbeffern, welche die Rapitaliften durch das Verbrennen der Baumwolle und des Tabads und durch den Ausfall zweier Ernten erlitten haben!

Ueberall, auf dem ganzen Erdball, leidet die Industrie und der Handel durch den amerifanischen Bürgerfrieg, und wie in England die Baumwollenmanufakturen todtliche Bunden erlitten, fo wurde diefer wichtige Fabrifations= zweig auch in Frankreich, Deutschland und ber Schweiz, in letterer jumal auch die Uhrenin-

duftrie, auf traurige Beife gelahmt.

Allein, was will es heißen, wenn Die, welche burch bas amerikanische Geschäft reich geworden, durch dessen Unterbrechung im Fortschritt ihres Wohlstandes einige Jahre gehemmt werden, wenn leider Die, welche burch basselbe Ber= haltniß nur knapp und farg ihres Lebens Nothe

burft verbienten, nunmehr geradezu bem Glend und dem Sunger preisgegeben find ?!

Ja es giebt viel jammervollere Berlufte, als die bisher aufgezählten, unersetliche, nach Gott

schreiende Verlufte!

hunderttaufende in Amerifa fterben einen vorfrühen Tod, hingerafft von der Rriegsfurte und von der Wuth des Klimas und bofer Krankheiten. Und fie find nicht Soldaten, erzogen und bezahlt für biefes traurige Ende, fondern es find brave, unermüdliche Arbeiter gewesen, der Stolz des Landes und das Glud und die Freude ihrer Familien! Der Verluft an diesen Menschen ist unersetlich. Außerdem find Tau= fende von braven Arbeitern, welche in deuischen, schweizerischen, französischen und englischen Fa= brifen ihr farges tägliches Stud Brod verdienten, halb und gang außer Arbeit gesetzt, und als sollte der Fluch der Sklaverei unbegränzt über die ganze Erde reichen, wurden eben durch die Baumwollenproduktion diese Schaaren von Broletariern zuerst erzeugt, um eines Tages bungersterben zu laffen! Dies allerdings ift ein anderer Jammer, gegen den wie Flitter der Mindergewinn ber Großen und Reichen verschwindet.

Rurg und gut.

3 gang mi grade Weg burus Und halt nit viel uf's froge, 3 thu mi nit mit Byselibuus Und Schnedetänze ploge.

Grad wie's mer ifd, und anderft nit, Go fag i halt mi Meinig: Du bisch mer lieb, my Schatz, und witt Mi nab, fo find mir einig.

Und find mer einig Du und i, So könne d'Lyt is pfife, Und wem bas eppe g'rund fott fp Da ta's loh fpipig schlife.

Sage mir, mit wem gu fprechen Dir genehm, gemüthlich ift, Ohne mir ben Ropf zu brechen, Weiß ich beutlich, wer bu bift.

Freund! Merfe bir die alte Sage: Lieb' Gott und auch ben Bein! Dann wirst du füglich alle Tage Gar fromm und froblich fein!